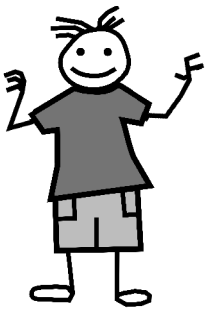


Woche 2: Schatzsuche zu der Farbe Orange!



Startpunkt:	Öffentlicher Parkplatz (Lehenscheune) unterhalb des Schlosses
Anreise:	Mit Bus oder Auto möglich
Dauer:	ca. 1,5 Stunden
Material:	Gute Schuhe, Stift, etwas zu trinken (der Weg ist schattig)
Besonderes:	Anspruchsvollerer Wanderweg mit steilen Stellen, nicht kinderwagentauglich. Kinder unter 6 Jahren sollten zum Teil an der Hand genommen werden.

Notiert euch die Zahlen der Antworten auf der letzten Seite. Diese Zahlen müsst ihr der Reihe nach beim Schatz eingeben und dann öffnet sich unsere kleine Überraschung. Nachdem Emma und Theo in der ersten Sommerferienwoche bereits den ersten Schatz in Metzerlen-Mariastein gefunden haben, sind sie neugierig, was die zweite Woche so mit sich bringt und begeben sich in das kleine malerische Dörfchen Burg im Leimental. Kommt mit auf eine tolle Wanderung und löst die verschiedenen Rätsel auf dem Weg, so dass ihr am Schluss ein Zahlenschloss knacken könnt.. Viel Spass!



1. Schon von weitem sehen Emma und Theo das Schloss hoch oben auf dem Berg. Sie beschliessen ihre Suche dort zu beginnen und starten mit dem steilen Aufstieg. Beim Schloss angekommen stellen sich die Beiden eine Frage.
Frage 1: Für welche Zwecke wird das Schloss heute noch genutzt?



Als Wohngebäude und Austragungsort für Konzerte -> 4
Als Restaurant und Hotel -> 5
Es wird gar nicht mehr genutzt -> 6



2. Auf dem Schloss gibt es auf der rechten Seite neben dem Tor eine kleine Treppe, die ihr bis zum Glockenturm raufsteigen könnt. Die kleineren Kinder dürfen hier Mami oder Papi die Hand geben und oben erwartet Euch dann ein wunderschöner Ausblick.
Emma und Theo gehen durch das Tor und oben angekommen entdecken sie auf der rechten Seite ein schmales Weglein, das Buchsbaumweglein, das sie neugierig macht. Die beiden nehmen sich an der Hand und gehen ganz langsam und vorsichtig an Kletterfelsen, mit Efeu bewachsenen Bäumen und verwunschenen Winkeln vorbei. So friedlich hier, ob hier in Burg überhaupt jemand wohnt?





Frage 2: Wie viele Einwohner hat Burg im Leimental?



ca. 3000 Einwohner -> 4
ca. 270 Einwohner -> 5
ca. 10000 Einwohner -> 6

3. Sie wandern dem Weg entlang bis sie wieder auf eine Strasse treffen. Sie nehmen die erste Abzweigung links und gehen Richtung „Schützenhaus“ weiter.



4. Ihr Weg führt sie in den Wald bis zu einem Schild auf dem „Achtung Schiessgefahr“ steht. Da der Weg, aber nicht geschlossen ist, beschliessen sie diesem weiter zu folgen (links steil bergab).





5. Sie folgen dem Waldlauf und gelangen bis zu einem kleinen Bächlein, darüber springen sie und schon bald sehen sie die Strasse vor sich. Dort angekommen meint Emma sie möchte nach links ins Dorf und Theo möchte aber lieber nach rechts, da sieht es viel spannender aus. Sie machen Schere, Stein, Papier und Theo gewinnt. Also geht ihre Reise nach rechts, gegen oben weiter.

Frage 3: Welche schweizer Gemeinden grenzen an die Gemeinde Burg im Leimental?



Hofstetten, Flüh und Bättwil -> 4

Witterswil, Bättwil und Rodersdorf -> 5

Röschenz, Kleinlützel und Metzerlen-Mariastein -> 6









6. Eine ganze Weile gehen sie so dem Weg entlang bis sie auf der linken Seite ein verwunschenes Tor sehen. «Sieht spannend aus», meint Emma und zieht Theo mit sich...

Frage 4: Wer steht beim verwunschenen Tor?

ein Zwerg -> 4

ein Reh -> 5

ein Fuchs -> 6



7. Sie folgen dem Weg bis sie wieder auf einen grösseren Weg gelangen und werden mit einer spektakulären Aussicht auf das Schloss belohnt.





8. Ein Bänkchen am Friedhof lädt die beiden zum Verweilen ein. Könnte hier der Schatz versteckt sein und sie ihr Ziel gefunden haben? Ja was leuchtet denn dort? Ja genau, der Schatz steht direkt vor ihnen! Die beiden freuen sich und springen in die Luft!
Findest du ihn auch? Kannst du das Schloss öffnen? Benutze dazu die Lösungszahlen aus den Fragen 1-4.



9. Zurück zur Bushaltestation oder zum Parkplatz kommt ihr folgendermassen: Geht um den Friedhof herum an der Kapelle vorbei, dort befindet sich eine Treppe, diese führt in die Strasse Geissberg. Von da aus alles gerade aus runtergehen. Am Ende der Strasse befindet sich die Milchhalle und auch die Bushaltestelle. Wenn ihr den Dorfweg wieder raufgeht, kommt ihr zum öffentlichen Parkplatz, an dem ihr gestartet seid.